



Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

2. Oktober 1998: 3sat-Werkschau als Hommage an Kurt Gloor

Der Filmemacher Kurt Gloor (1942–1997) ist im September letzten Jahres freiwillig aus dem Leben geschieden. Ab diesem Freitag zeigt 3sat als Hommage an den verstorbenen Filmautor eine umfassende Werkschau mit zwölf DOK-Filmen sowie dem Spielfilm «Der Erfinder» mit Bruno Ganz. Das Schweizer Fernsehen DRS hat mit Kurt Gloor einen seiner profiliertesten Dokumentarfilmer verloren. Nach mehreren Spielfilmen, dem Scheitern mehrerer grosser Projekte und finanziellen Verlusten produzierte er ab 1993 ausschliesslich Dokumentarfilme für SF DRS.

3sat zeigt folgende Werke von Kurt Gloor:

- «Jessica». SF DRS 1993
- «Traumjob für Schutzengel». SF DRS 1998
- «Blindlings ins Leben». SF DRS 1998
- «Der Erfinder». Spielfilm. CH 1980
- «Piloten für die Dunkelheit». SF DRS 1997
- «Trekking am Limit». SF DRS 1997
- «Frühstart ins Leben ». SF DRS 1994
- «Leben unter Riesen». SF DRS 1995
- - «Gelähmt». SF DRS 1995
- «Lahmgelegt». SF DRS 1995
- «Mit einem Fuss im Jenseits». SF DRS 1996
- «Ein Herz und eine Seele». SF DRS 1996
- «Doktor Clown». SF DRS 1997

Der «NZZ»-Filmkritiker Martin Schlappner schrieb unter anderem zum Tode von Kurt Gloor: «Zum ersten Mal, seit er Filme mache, könne er unabhängig arbeiten und fühle er sich bei der Arbeit wirklich frei, antwortete Kurt Gloor auf die Überraschung, dass er, nach einer langen Schaffenspause, als Mitarbeiter des Fernsehens ein neues Engagement eingegangen war. Unabhängigkeit, das bedeutete, dass jedes Projekt finanziell und produktionell abgesichert war. Freiheit, das bedeutete, dass er ausschliesslich zu Themen der eigenen Wahl verpflichtet war. Das Glücksgefühl dauerte nicht. Hinter ihm lauerte, dieses Mal tödlich, die Depression. Kurt Gloor hatte diese Krankheit als unausweichlich für jene Filmemacher erklärt, denen es nicht gelänge, die Frustration zu verdrängen, die den heimsuchten, der in diesem Land der schmalen Produktion, der finanziellen Beengnis und der oft falsch geleiteten öffentlichen Filmförderung sich schöpferisch dem Film widme. Ausdruck fanden seine depressiven Zustände in Klagen und Anklagen, in Protesten und rigorosen Standpunkten, denen Kurt Gloors scharfer Verstand zugeneigt war.»